

PRESSE-INFORMATION

Engagement für Denkmalschutz gewürdigt

Sparkassen Denkmalpreis Rheinland-Pfalz 2010: Vergabe des ersten landesweiten Preises für Denkmalpflege in Rheinland-Pfalz

Budenheim, 9. Juni 2010. „Sie haben mit großartigem Engagement, mit ideellem und finanziellem Einsatz Denkmälern in Rheinland-Pfalz ihren früheren Glanz zurückgegeben – ein bedeutender Beitrag zum Erhalt unseres historischen Erbes und unserer kulturellen Identität“, würdigte Kulturstaatssekretär Walter Schumacher die Leistungen der Preisträger des Sparkassen Denkmalpreises Rheinland-Pfalz 2010. Die mit insgesamt 15.000 Euro dotierten Auszeichnungen wurden in feierlichem Rahmen in Schloß Waldthausen in Budenheim verliehen.

Gemeinsam mit den Initiatoren des Preises, Sparkassenpräsident Hans Otto Streuber, LBS-Vorstandsvorsitzender Max Aigner und Thomas Metz, Generaldirektor Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, überreichte Schumacher sechs Preise sowie acht Anerkennungen, die eine Fachjury aus 117 Einreichungen ausgewählt hatte. Die Feierstunde des ersten landesweiten Preises für Denkmalpflege war Sinnbild für die Intention der Auszeichnung, den Dialog über das Denkmal anzuregen: Rund 250 Gäste nutzten die Gelegenheit zu regem Austausch zwischen Denkmaleigentümern und -pflegern, Handwerkern und Architekten, ehrenamtlich Engagierten und Vorschlagsberechtigten.

Engagement für das kulturelle Erbe

„Die Preisträger stehen vorbildlich für das hohe Engagement für den Denkmalschutz in unserem Land“, betonte Sparkassenpräsident Hans Otto Streuber bei der Übergabe und zeigte sich begeistert von der großen Resonanz auf die erste Ausschreibung des Preises. „Wir sehen

**Sparkassenverband
Rheinland-Pfalz**
Im Wald 1
55257 Budenheim

**LBS Landesbausparkasse
Rheinland-Pfalz**
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Vordere Synagogenstraße 2
55116 Mainz
Telefon (0 61 31) 13 40 52
Fax (0 61 31) 13 47 71
E-Mail: kirsten.beck@lbs-rlp.de

Ansprechpartnerin:
Kirsten Beck, stv. Pressesprecherin

das große Interesse für die Denkmalpflege in unserem Land bestätigt – und das auf sehr hohem qualitativen Niveau“.

In der Kategorie „Unbewohntes Denkmal/Herausragendes Engagement“ wurden drei Preise verliehen, jeweils dotiert mit 2.500 Euro, sowie vier Anerkennungen ausgesprochen. Die Jugendstil-Festhalle in Landau wurde mit einem Preis ausgezeichnet. Das Stadtbild prägende Bauwerk, Baujahr 1907, stellt nicht nur optisch einen Bezugspunkt für die Bürgerinnen und Bürger dar, sondern ist gleichermaßen ein Baustein des kulturellen Erbes und des städtischen Lebens. In fünfjähriger Bauzeit wurde das Gebäude von der Stadt Landau unter Bewahrung originaler Substanz umfassend saniert. Heute ist die Jugendstil-Festhalle ein multifunktionaler Veranstaltungsort. Landaus Oberbürgermeister Hans-Dieter Schlimmer nahm den Preis dankend entgegen.

Jeweils eine Anerkennung wurde dem Engagement für folgende Denkmale zugesprochen: Festhalle in Zweibrücken, Alte Ziegelei in Sondernheim bei Germersheim, ehemalige Schuhfabrik „Rheinberger“ in Pirmasens und Försterbau des Schlosses in Worms-Herrnsheim („Chateau Schembs“).

Für die herausragende Bedeutung seines ehrenamtlichen Wirkens für die Denkmalpflege und zur Würdigung seines Lebenswerkes wurde Dr. Norbert Heinen mit einem Preis geehrt. Der langjährige Vorsitzende des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Landschaftsschutz hat sich in besonderer Weise über Jahrzehnte um die historische Baukultur in Rheinland-Pfalz verdient gemacht. Hervorzuheben ist sein Wirken im Forum Marienstatt zu Gunsten der bedeutenden Zisterzienserabtei im Westerwald.

Ebenfalls mit einem Preis in der Kategorie „Herausragendes Engagement“ wurde die Trier-Gesellschaft e.V. prämiert, die sich dem Erhalt Trierer Kulturdenkmale verschrieben hat. Unter rund 90 Projekten des Vereins ist der mittelalterliche Frankenturm von besonderer Bedeutung, für dessen Instandsetzung über 300.000 Euro zusammen getragen wurden. Den Preis nahm Vereinsvorstand Gert Buscheid in Empfang.

LBS-Preis Wohnen im Denkmal

In der Kategorie „LBS-Preis Wohnen im Denkmal“ gab es ebenfalls drei Gewinner, die jeweils 2.500 Euro Preisgeld erhielten: Für die vorbildliche Instandsetzung ihres Pfälzer Winzergehöftes mit charakteristischem Torbogen in Birkweiler (Südpfalz) wurden Sandra Breiter und Dieter Oswald ausgezeichnet. Das barocke Ensemble steht beispielhaft für modernes Wohnen in historischem Ambiente. Ebenso preiswürdig: Die gelungene Gesamtinstandsetzung und Restaurierung des „Gotischen Hauses“ aus dem 13. Jahrhundert in Münstermaifeld von Lis Decker und Klaus Groß. Hervorzuheben ist hierbei der originalgetreue Rückbau eines gotischen Spitzbogenfensters in der Giebelseite. Die Rettung eines eher unscheinbaren Bauernhauses in Mehren (Vulkaneifel) war der Jury ebenfalls einen Preis wert. Das regionaltypische Fachwerkhaus von 1608 wurde von Gerd Ostermann durch eine umfassende denkmalgerechte Sanierung vor dem Abriss bewahrt.

LBS-Vorstandsvorsitzender Max Aigner betonte: „Diese Preisträger haben vorbildlich gezeigt, dass es nicht nur möglich ist, historische Bausubstanz in ihrem Charakter zu retten und zu erhalten, sondern dass sich auch im Denkmal – bei allen Schwierigkeiten und mit viel Herzblut und Eigeninitiative – der ganz persönliche Wohnraum mit modernen Wohnansprüchen realisieren lässt.“

Mit einer Anerkennung wurden vier weitere Wohnobjekte prämiert: das „Haus Briel“ in Trier-Ehrang, das Weingut „Van Volxem“ in Wiltingen bei Trier, der Uexküll'sche Adelshof in Bechthelm und ein Hakenhof des 18. Jahrhunderts in Morschheim, beide in Rheinhessen.

5.224 Zeichen

Kurzporträts aller Preisträger und Anerkennungen sowie Bildmaterial in druckfähiger Qualität (300 dpi) stehen zum Download zur Verfügung unter: www.auf-geschichte-bauen.de